

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befehl für den Durchbruch bei Strzy am 31. Mai 1915.

3. Garde-Inf.Div.

Div.Stabsquartier Dolholuta, 30. 5. 15, 6 Uhr N.

Divisionsbefehl.

1. Der Angriff der 3. Garde-Inf.Div. erfolgt am 31. Mai. Ziel des Angriffs Durchbrechen der feindlichen Front und Wegnahme von Strzy.
2. Für den Angriff wird die Division in 2 Abschnitte geteilt.

a. Linker Abschnitt: Oberst **Leu**; Artilleriekommandeur Major **Illiger** (II./Feldartl.-Regts. 52).

Gren.N. 3, sämtliche im Brzesina-Walde und westlich davon stehenden Teile des Gren.N. 9, 2. Batl. Honv.N. 23, $\frac{1}{2}$ II./Ref.Fußartl.N. 11, $\frac{1}{2}$ II./Ref.Fußartl.Regt. 17, österr. Mörser-Batterien 1 und 2, $\frac{1}{2}$ 4., 6./5. Garde-Feldartl.Regts., 5./Feldartl.Regts. 2 und 5./Feldartl.Regts. 52 (I.F.S.), sämtliche im bisherigen Abschnitt **Leu** eingebauten Minenwerfer und die bereits zugeteilten Pioniere.

Abchnitt **Leu** greift mit rechtem Flügel über Westausgang Zawadow—Kiezuchow, mit linkem Flügel längs des Klobnica-Baches an.

Die Artillerie eröffnet 4 Uhr morgens ein ruhiges Feuer, das in der Hauptsache dem noch etwa nötigen Einschleichen zu gelten hat.

Von 4.50 bis 5 Uhr vorm. ist Infanterie zu zeigen und durch einen Infanterie-Feuerüberfall der Gegner zum Besetzen der Stellung zu veranlassen. Während dieser Zeit legt die Artillerie mit einigen Schüssen nach vorn und schweigt im übrigen.

Von 5 bis 5.30 Uhr vorm. ist das Artilleriefeuer mit größtmöglicher Schnelligkeit und Wirkung in folgender Weise zu unterhalten:

Gegen die im Raum Westausgang Zawadow—Westrand Holobotow befindlichen Ziele haben zu wirken: 3 schwere Feldhaub.Battr., beide Mörser-Batterien, eine Batterie leichte Feldhaubtügen (vom Ostrande des Wielki Las), sämtliche Minenwerfer.

Einige österreichische Feldbatterien werden durch flankierendes Feuer gegen Holobotow den Angriff unterstützen.

Von der Feldartillerie sind rückgängige Bewegungen des Gegners, Heranziehen von Reserven und jede Art Truppenversammlungen unter Feuer zu nehmen. Auch wo solche nicht erkannt sind, ist von 5 Uhr vorm. ab das Gelände hinter der feindlichen Stellung unter Feuer zu nehmen. Im übrigen ist nach Anordnung des Artilleriekommandeurs auch gegen die angegriffene feindliche Stellung mit Schrapnellfeuer zu wirken.

5.30 Uhr vorm. erneutes Zeigen von Infanterie und erneuter Infanterie-Feuerüberfall bis 5.35 Uhr vorm. Vorverlegen des Artilleriefeuers während dieser Zeit mit einigen Schüssen, erneutes schnellstes Massenfeuer von 5.35 bis 5.45 Uhr vorm.

Punkt 5.45 Uhr vorm. wird das Artilleriefeuer nach vorn verlegt und bricht Infanterie mit zugeteilten Pionieren zum Angriff vor. Jeder Führer wird persönlich dafür verantwortlich gemacht, daß seine Truppe nicht wartet, bis die Artillerie das Feuer verlegt, sondern daß sie genau zur festgelegten Uhr schnellstens gegen die feindliche Stellung vorgeht. Andererseits hat die Artillerie bis zum letzten Moment das Feuer gegen die feindliche Stellung zu unterhalten.

Die feindliche Stellung ist zu nehmen und durch zurückgehaltene Kräfte zu besetzen, während die vordersten Linien in der befohlenen Richtung vorgehen. Der linke Flügel hat dabei durch flankierendes Eingreifen der 38. Honv.Div., der rechte dem Abschnitt General **Paschen** zu machen. Geschlossene Truppenteile sind hinter der Linie bereitzuhalten bzw. zu sammeln, um einem Gegenstoß wirksam begegnen zu können.

Nach gelungenem Angriff ist die Verfolgung in dem Gefechtsstreifen aufzunehmen, zunächst aber nicht über die Bahn Drobobys—Strzy fortzusetzen.

b. Rechter Abschnitt: General **Paschen**, Artilleriekommandeur Major **Saul** (II./5. Garde-Feldartl.Regt.).

Garde-Fuß.Regt., sämtliche südöstlich des Brzesina-Waldes stehende Teile des Gren.-Regts. 9, Inf.Regt. 41, 5./5. Garde-Feldartl.Regts., 4. und 6./Feldartl.Regts. 52 (I.F.S.), I./Feldartl.Regts. 52 (trifft noch ein), R. u. R. 5./Feldkan.Regts. 35, R. u. R. Geb.Haub.Battr. 2/4, die bereits unterstellten Pioniere und Minenwerfer.